



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
DER VORSITZENDE DER BUND/LÄNDER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR IMMISSIONSSCHUTZ (LAI)

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Postfach 103439 · 70029 Stuttgart

Umweltministerkonferenz 2012
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Ländliche Räume
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

Stuttgart 19.01.2012

Name Frau Dr. Saken-Braunstein

Durchwahl 0711 126-2555

E-Mail lai@um.bwl.de

Aktenzeichen 4-8820.81-6/

(Bitte bei Antwort angeben!)

 Stellungnahme der Bund-/ Länder Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz
E-Mail der UMK Geschäftsstelle 2011 v. 9.11.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit vorgenannter Mail hat das UMK Vorsitzland 2011, Sachsen-Anhalt, um Stellungnahme zur Gesamtplanung für die nationale E-Government-Strategie und zum Schwerpunktprogramm zur Umsetzung dieser Strategie gebeten.

Grundsätzliches

Der vom IT-Planungsrat vorgesehenen Gesamtplanung und den daraus abgeleiteten Schwerpunktmaßnahmen wird aus Sicht der LAI grundsätzlich zugestimmt. Das derzeitige Umsetzungskonzept ist allerdings sehr komplex angelegt und von Grundsätzlichkeiten geprägt.

Als Kernaufgabe des IT-Planungsrates auf Bundesebene wird seitens der LAI gesehen, grundlegende länderübergreifende IT-Infrastrukturprojekte voranzutreiben und eine verlässliche Rahmensetzung für die Fachressorts vorzunehmen. Unklare oder wechselnde Planungen (wie z. B. im Bereich der sicheren und rechtsverbindlichen elektronischen Kommunikation - DE-Mail, E-Post-Brief, Virtuelle Poststellen u. a. m.) verhindern die Akzeptanz auf Seiten der Bürger, Unternehmen und Behörden. Die Entwicklung und der Betrieb von Fachanwendungen können jedoch aus Sicht der

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Hauptstätter Str. 67 · 70178 Stuttgart (VVS: Österreichischer Platz)

Theodor-Heuss-Str. 4 · 70174 Stuttgart

Telefon 0711 126-0 · Telefax 0711 126-2881 · poststelle@um.bwl.de

www.um.baden-wuerttemberg.de · www.service-bw.de



LAI nur in eigener Verantwortung der Fachressorts erfolgreich realisiert werden. Dies umfasst auch die Einrichtung von flexiblen Länderkooperationen einschließlich einer möglichen Beteiligung der Bundesverwaltung, wofür im Umweltbereich die Verwaltungskooperation Umweltinformationssysteme (VKoopUIS) einen bewährten Rahmen bietet.

Im Einzelnen möchte ich auf nachfolgend genannte Punkte eingehen:

Ständiger Ausschuss Umweltinformationssysteme

Das Angebot des StA UIS, die Stellungnahmen der Fachgremien zur NEGS zu bewerten, wird unterstützt. Der StA UIS sollte generell in die Erarbeitung von Stellungnahmen zum IT-Planungsrat einbezogen werden.

Auf- und Ausbau der föderalen E-Government-Infrastruktur

Bestandsaufnahme von E-Government-Prozessen

Die Bestandsaufnahme von E-Government-Prozessen wird begrüßt, da in den Umweltverwaltungen verschiedener Länder bereits elektronische Fachverfahren entwickelt worden sind oder sich zurzeit in der Entwicklung befinden und diese in das Gesamtkonzept eingebunden werden sollten.

Ausbau der Standardisierung im Bereich Daten und- Dokumentenaustausch

In verschiedenen Bereichen der Umweltverwaltungen existieren Berichtspflichten, für die elektronische Datenübermittlung eingesetzt wird. Eine Standardisierung des elektronischen Datenaustausches könnte den Verwaltungsaufwand reduzieren und den Wettbewerb unter den Herstellern von entsprechenden IT-Lösungen fördern. Um die Gesamtwirtschaftlichkeit sicherzustellen, sollte der Aufwand für die Realisierung und den Betrieb solcher Datenaustauschstandards möglichst gering gehalten werden.

Entwicklung einer Gesamtstrategie für den Einsatz elektronischer Identifizierungs- und Signaturverfahren im E-Government - eID-Strategie für E-Government

Im Internet müssen Portale und Fachanwendungen ihren Nutzern ein datenschutzkonformes Verfahren zur sicheren und verlässlichen Authentifizierung bieten. Daher ist die Maßnahme Nr. 2 „ID-Strategie für E-Government“ auch für Fachanwendungen von großem Interesse.

Der Aufwand für die Bereitstellung und den Betrieb von Lösungen zur elektronischen Identifikation und Signierung muss dabei so gering wie möglich gehalten werden. Dies gilt einerseits für die Fachbehörden, die solche Verfahren intern nutzen oder in Fachverfahren implementieren. Andererseits würde ein hoher Aufwand der Akzeptanz bei Unternehmen oder Bürgern entgegen stehen. Daher müssen die vorhandenen Lösungen öffentlicher oder privater Anbieter interoperabel gehalten werden, damit verschlüsselte und/oder signierte Nachrichten oder Dokumente eines Lösungsanbieters durch die Systeme eines anderen Lösungsanbieter verarbeitet werden können.

Verbesserung und Vereinheitlichung der Informationssicherheit

Ein einheitliches Informationssicherheitsniveau auf allen Ebenen der Verwaltung wird unterstützt. Die durch den IT-Planungsrat formulierten Anforderungen sollten Minimalbedingungen darstellen, die von einzelnen Verwaltungsbereichen oder Behörden in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich ergänzt werden können. Der Aufbau eines Verwaltungs-CERT-Verbunds wird begrüßt, um Maßnahmen bei Angriffen durch Schadcode oder Hacker gemeinsam ergreifen zu können.

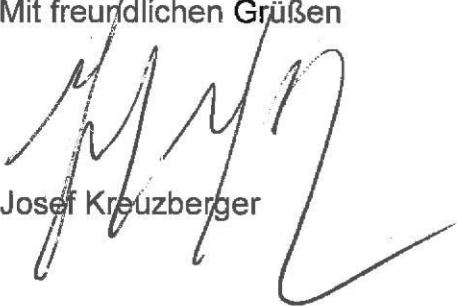
Aufbau eines föderativen Informations- und Wissensmanagements - FIM

Um die Nutzung eines föderativen Informations- und Wissensmanagements zu fördern, sollten die Umweltverwaltungen frühzeitig über Konzepte und Realisierungen informiert werden. Die Koordinierung innerhalb der Umweltverwaltungen könnte der StA UIS übernehmen. Es wird vorgeschlagen, den Vorsitzenden zu kontaktieren, um zu klären ob diese Aufgabe durch den StA UIS übernommen werden könnte.

Förderung des Open Government - Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln

Die Umweltverwaltungen sind bereits jetzt durch die Umweltinformationsgesetze, die INSPIRE-Richtlinie, die SEIS-Initiative der EU u. a. gefordert, umweltrelevante Informationen und Daten öffentlich bereitzustellen. Bei der Entwicklung von Open Government-Portalen sollten insbesondere die Belange der Umweltverwaltung berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Kreuzberger